



Presseinformation vom 21.01.2010

IKEA-Entscheid: SPD sieht klaren Auftrag für Bezirk und Senat

„Das Ergebnis des Bürgerentscheides ist eindeutig und gibt Bezirk und Senat einen klaren Auftrag: Altona will IKEA in der Großen Bergstraße!“, kommentiert Thomas Adrian, Vorsitzender der SPD-Bezirksfraktion Altona, das deutliche Votum der Wählerinnen und Wähler. „Jetzt gilt es zügig zu handeln, alles andere würde nicht nur das Instrument der Bürgerbeteiligung in Frage stellen, sondern auch den Bezirk Altona und ganz Hamburg als Wirtschaftstandort“, so Adrian weiter.

Dennoch, fordert Adrian, „müssen wir die Sorgen der Menschen, die mit Nein gestimmt haben, ernst nehmen und dürfen deren Argumente nicht unter den Tisch kehren.“

Adrian verwies in diesem Zusammenhang auf den Forderungskatalog, den die Altonaer SPD im Zusammenhang mit der IKEA-Planung vorgelegt hat.

Insbesondere fordert die SPD Lärmschutzmaßnahmen für unmittelbare Anwohnerinnen und Anwohner, neue Lieferkonzepte für den öffentlichen Nahverkehr und Kundentaxis, die Begrenzung der Öffnungszeiten auf maximal 21.30 Uhr sowie die Schaffung eines dynamischen Verkehrsleitsystems in Zusammenarbeit von Stadt und Ikea. Ebenso müssen schnell Lösungen für die Künstler gefunden werden, die heute noch im Frappant ansässig sind, und eine vernünftige Gestaltung der Fußgängerzone zum Bahnhof angepackt werden.

„Die IKEA-Ansiedlung allein rettet die Große Bergstraße nicht, sie ist jedoch die Initialzündung, auf die wir gewartet haben“, fasst Thomas Adrian seine Bewertung zusammen.

Melanie Schlotzhauer, Kreisvorsitzende der SPD-Altona, ruft alle auf, dass die IKEA-Ansiedlung nicht zum Dauerkonflikt in Altona wird. „Wir müssen einen Stadtteilfrieden zwischen Künstlern, Anwohnern und Kunden von IKEA herstellen. Des Weiteren müssen wir gemeinsam Strategien gegen eine Yuppiesierung im Gebiet der Großen Bergstraße entwickeln.“

Für Rückfragen: Thomas Adrian - Tel.: 0171 – 522 60 08